

Nocte Obducta "Nektar"

Visit "[Nektar](#)" on MotoLyrics.com

Mein Denken tropft vertraumt wie Honig, und das Glas
in meiner Hand
Es traumt von Rauchgold und der Sonne, starr
zerfließt die bleiche Wand
Dort draussen auf dem See treibt viele Stunden schon
der Mond dahin
Und schenkt der Herbstnacht fahle Blicke voller
Weiheit ohne Sinn

Der Geist in zahem Honig
Im trunken suesser Nacht
Ware Blut fuer einen Brief, doch der See ist schwarz
und tief
Und voll der schweren Worte
Die warten auf Geburt
Heute nicht, doch irgendwann spult der See sie sicher
an

Wuensche glueh'n am Firmament, wann immer ich
mich dorthin wende
Manchmal stuerzt ein Stern herab und fallt vertraumt in
meine Hande
Heute Nacht kann ohne je zu stuerzen ich mich fallen
lassen
Wahrend Sterne weiterziehen und am Horizont
verblassen

Vielleicht bist du die Sonne, die mich morgen am
Horizont gruesst
Vielleicht das Licht nach Nachten voller Leere, das den
Tag versuesst
Vielleicht ist alles nur ein Traum, vielleicht ein
vorbestimmter Lauf
Ich weiss, die Sonne geht an mehr als nur einem
Morgen auf

Von draussen greift der junge Herbst wieder nach den
einsamen Herzen
Hebt nun eure Glaser, lacht und spuert wieder der
Sehnsucht Schmerzen
Denn solange Wunden pochen, Narben unsre Seele
zieren

Fliesst noch Blut und stroemt noch Geist, so lasst uns
etwas Zeit verlieren

Visit [Nocte Obducta](#) page on MotoLyrics.com, to get more lyrics and videos.

[MotoLyrics.com](#) | Lyrics, music videos, artist biographies, releases and more.